



Wenn Sie bei uns **aufgenommen** werden wollen, können Sie sich schriftlich formlos oder telefonisch anmelden, wir schreiben Ihnen zurück.
Hilfestellung zur Aufnahme erhalten Sie von Ihrer Beratungsstelle.

Sie können uns besuchen, um sich ein Bild von Ihrer Therapie zu machen.
Für **persönliche Fragestellungen** (auch medizinische) im Vorfeld nehmen wir uns gerne die Zeit für ein ausführliches Gespräch.
Die körperliche **Entgiftung** muss zur Aufnahme abgeschlossen sein. Bei Problemen können wir im Einzelfall einen Entgiftungsplatz in der Nähe der Klinik vermitteln.

Was sonst noch wichtig ist:
Unsere Fachklinik verfügt über 14 Doppel- und 8 Einzelzimmer.
Handys, Laptop, bzw. PCs und kleinere TV- oder Radiogeräte können mitgebracht werden.

Bringen Sie bitte ausreichend **Bekleidung**, auch Sport-, Bade- und Arbeitsbekleidung, mit.

Hier ein Überblick zur **Tagesstruktur**:
06.40 Frühgymnastik
07.00 Frühstück
08.30 Beginn des Therapieprogramms
12.30 Mittagspause
18.00 Abendessen
22.30 Nachtruhe

Seit Oktober 2010 bieten wir bis zu 9 Plätze, auch für Paare, in unserer Adaptionseinrichtung Großburschla an.

Bei **Fragen** wenden Sie sich bitte telefonisch oder schriftlich an die Verwaltung, an **Frau Matthies** und **Frau Merz**, die Sie z.B. bei med. Fragen auch an unsere Ärztin **Frau Kühnemuth** weiterleiten (auch um einen möglichen Informationsbesuch zu vereinbaren) und Ihnen bei Ihrer Entscheidung, eine Therapie im Haus Germerode durchzuführen, helfen können.

Unsere Verwaltung ist werktags erreichbar zwischen 8.00 und 12.00 Uhr.

Haus



Germerode

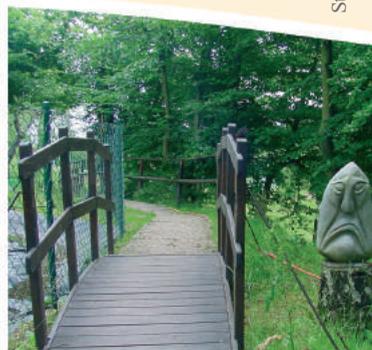
Fachklinik zur Rehabilitation
von Abhängigkeitserkrankungen
und angrenzenden
psychosomatischen Störungen

Fachklinik Haus Germerode
Eichenweg 7, 37290 Meißner-Germerode

Telefon 05657 7404 oder 05657 913390
Fax 05657 7516
hausgermerode@t-online.de
www.hausgermerode.de

Träger: Ute Schönewolf, Hans-Joachim Schmidt
und Norbert Hütten GbR

Stand Nov. 2016



Seit über zwanzig Jahren arbeiten wir an wirksamen Lösungen in der Behandlung von **Suchtkranken und Menschen mit weiteren psychischen Erkrankungen**.

Wir bilden ein **langjährig konstantes Team** aus erfahrenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Dies sichert die Umsetzung der konzeptionellen Grundlagen unserer Arbeit mit Abhängigkeitserkrankten.

Hauptbeleger der Klinik ist die DRV Bund, **Nebenbeleger** sind die anderen Rentenversicherer, Krankenkassen und Sozialhilfeträger. Die staatliche Anerkennung nach §§ 35/36 BtMG liegt vor.

Wir nehmen **Frauen und Männer (auch Paare)** ab 18 Jahren auf. Wir bieten im Einzelfall Kurzzeittherapien und individuelle, indikative Lösungen (auch bei zusätzlichen Störungen) bis hin zu 26 Wochen an - wenn gewünscht, vereinbaren wir gerne ein **Informationsgespräch** mit Ihnen.

Wir nehmen **Kinder** der Patienten **bis zum 12. Lebensjahr** auf. Die Zimmer sind kindgerecht; wir haben ein schönes **Spielzimmer** sowie Spielmöglichkeiten im Außenbereich.

So unterschiedlich wie die Menschen sind, die zu uns kommen, so **individuell** möchten wir die Therapieinhalte und Zeiträume gestalten.

Die **Stärken und Schwächen** aller am Therapieprozess Beteiligten (Patienten und Mitarbeiter) haben wir gelernt zu achten und in der Arbeit zu berücksichtigen. **Verständnis** für die persönlichen Bedingungen einerseits, aber auch Anforderungen zu positiven **Neuorientierungen** andererseits, sind Grundlage der Zusammenarbeit aller im Haus.

Ein Mensch muss sich mit sich selbst und mit der jeweiligen Umgebung und den Bedingungen abstimmen lernen. Dabei sollte er sich mit seiner Geschichte und seinem Handeln **verstehen und verändern** wollen.

Ihr Ziel haben Sie erreicht, wenn Sie diese neuen Abstimmungen oder Lösungen persönlich tragen und erfolgreich umsetzen.

Die Gesamtzeit der **Therapie hat zwei Schwerpunkte**, die auch zeitlich getrennt sind.

Zuerst stehen die persönlichen und sozialen Fragen und Inhalte im Vordergrund, **dann folgen** die beruflichen und sozialen Weichenstellungen. Hierzu ist im Einzelfall eine sich anschließende Adaption sinnvoll.

Viele suchen sich nach der Therapie einen **neuen Wohnort** und wollen mit sich und ihrer Umgebung neu anfangen. Andere sehen durchaus die Möglichkeit, in dem **bisherigen Umfeld neu** zu beginnen.

Hierbei sehen wir eine **Öffnung nach außen mit sozial positiven Kontakten** als bedeutsam an.

Aus diesem Anspruch an Sie und an uns **verzichten wir auf Kontaktsperren** und fordern diese nur im Einzelfall ein, wenn durch einen bestimmten Kontakt eine erhebliche Gefährdung besteht.

Aus diesem Ansatz folgt auch, dass wir ein **offenes Haus** sind, dass Familienangehörige, Partner und auch Freunde nach einer Eingewöhnungszeit zu einem **Gespräch und Besuch** kommen können

Wir unterstützen Sie bei der Inanspruchnahme von Behörden und Institutionen zur Lösung ihrer sozialen Fragen hinsichtlich **Schuldenregulierung**, Wohnung, Arbeit oder Ausbildung und Schule.

Für **sportliche Aktivitäten**, auch jene, die über das Therapieprogramm hinausgehen, stehen der örtliche Sportverein und in der näheren Umgebung Turnhalle, Schwimmbäder, Badeseen sowie der Kletterwald zur Verfügung. Gemeinsam planen wir **Ausflüge**, größere Wanderungen, Kanutouren und kulturelle Veranstaltungen. Weitere Aktivitäten können vereinbart werden. So bieten wir für Interessierte ein Musikworkshop in einem Tonstudio unter fachlicher Begleitung an.

Wenn Sie bei uns gewesen sind, bleibt das Haus für Sie offen – auch bei neu auftretenden Fragestellungen geben wir weiterhin Hilfestellung.

Für die Patienten, die im Anschluss an ihre Behandlung nicht mehr in ihr bisheriges Umfeld zurückkehren möchten oder können, bieten wir **ambulante Nachsorgegruppen** an. Als hilfreich haben sich hier die Kontakte zu anderen Ehemaligen in der Gruppe erwiesen.

